

Ostern 2026



PFARRVERBAND
OICHTENTAL

Dorfbeuern | Lamprechtshausen | Nußdorf

Pfarrblatt

der Pfarre Nußdorf am Haunsberg
mit Wallfahrtskirche St. Pankraz

Jahr des Heiligen Franziskus





„Brüder und Schwestern, solange wir Zeit haben, lasst uns Gutes tun!“ Franz von Assisi

Die Kirche begeht ein besonderes Jubiläumsjahr zu Ehren des heiligen Franz von Assisi. Papst Leo XIV. hat ein besonderes Jahr des heiligen Franziskus ausgerufen, vom 10. Januar 2026 bis zum 10. Januar 2027. Franz von Assisi starb im Jahr 1226. 1226-2026, achthundert Jahre seit dem Heimgang des Heiligen Franziskus. Dieses Jubiläum ist Anlass, neu auf sein Leben, seinen Glauben und seine Botschaft zu schauen, die bis heute aktuell geblieben sind.

Franziskus hat das Evangelium radikal gelebt. Er wollte nichts anderes sein, als ein Nachfolger Jesu Christi – arm, frei und voller Vertrauen auf Gott. Das Jubiläumsjahr lädt uns ein, uns von seinem Beispiel inspirieren zu lassen und zu fragen: Was bedeutet christliches Leben heute für uns?

Mit dem Jubiläumsjahr ist die Möglichkeit verbunden, einen Ablass zu erhalten. Ein Ablass ist ein Zeichen der Barmherzigkeit Gottes und der geistlichen Erneuerung. Er möchte helfen, neu anzufangen und den Glauben bewusster zu leben. Der Ablass ist in erster Linie eine Begegnung mit Gott und er befreit das Herz von der Last der Sündenstrafen, damit der Gläubige in voller Freiheit Wiedergutmachung leisten kann. Um den Ablass zu erlangen, sind folgende Schritte vorgesehen: Teilnahme an einer Gedenkfeier oder Wallfahrt im Jubiläumsjahr, Empfang des Sakraments der Versöhnung (Beichte), Teilnahme an der Heiligen Messe und Empfang der Eucharistie, Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters, ein ehrlicher Wille zur Abkehr von der Sünde.

Franz von Assisi lebte in großer Einfachheit. Er verzichtete bewusst auf Besitz, um frei zu sein für Gott und für die Menschen. Seine Armut war Ausdruck seines tiefen Vertrauens: Gott sorgt für den Menschen. Besonders bekannt ist Franziskus für seine Liebe zur Schöpfung. Er sah in der Natur nicht etwas, das man ausnutzt, sondern ein Geschenk Gottes. Sonne, Mond, Tiere und Pflanzen waren für ihn Brüder und Schwestern. Diese Haltung ist heute aktueller denn je und ruft uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt auf.

Franz von Assisi war auch ein Bote des Friedens. In einer von Konflikten geprägten Zeit lebte er Versöhnung, Gewaltlosigkeit und Nächstenliebe. Sein Leben zeigt: Frieden beginnt im Herzen des Einzelnen und wächst durch konkrete Taten. Das Jubiläumsjahr des heiligen Franz von Assisi lädt uns ein, innezuhalten und neu zu entdecken: die Freude eines einfachen Lebens, die Verantwortung für die Schöpfung, den Mut zum Frieden.



Aus dem Inhalt

Worte unseres Pfarrers	2	Indienreise	8
Die heilige Woche	3	Alles hat seine Zeit	9
Gemeinsam Glauben	3	Neue Aufgabe	9
Vergelt's Gott	3	Roraten	10
Freud und Leid	4	Kindermette	10
Pfarrverbandseite	4	Jungschar	11
Kalender / Gottesdienste	5	Osterrätsel	11
Weg zur Firmung	5	Drache Georg	11
Ratschenkinder	6	Maiandachten / Pia	12
Du rufst mich beim Namen	7	Palmbuschenmarkt	12

Möge der heilige Franz von Assisi uns begleiten und ermutigen, unseren Glauben glaubwürdig und mit offenem Herzen zu leben.

„Tue erst das Notwendige,
dann das Mögliche, und
plötzlich schaffst du das
Unmögliche!“
Franz von Assisi

Frohe, gesegnete Ostern wünsche
ich Ihnen allen von Herzen
Anthony Sabbavarapu



Die heilige Woche

In der heiligen Woche feiern wir das Geheimnis der Erlösung. Gott liebt den Menschen und hat ihn zum Heil berufen und zur Erlösung ausersehen. Jeder Tag der heiligen Woche beleuchtet dabei einen besonderen Aspekt des Heilsgeschehens.



Am Gründonnerstag feiern wir die Einsetzung der heiligen Eucharistie. Sie ist die Kraftquelle und Mittelpunkt des ganzen kirchlichen Lebens. Die Forderung Jesu „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ gilt auch uns.

Am Karfreitag und am Abend bei der Karfreitagsliturgie gedenken wir dem Leiden und Sterben Jesu Christi. So musste sich auch Jesus dem Dunklen und Schmerzhaften stellen. Auch wir haben oft Zeiten von Mutlosigkeit, Krankheit oder Trauer zu bewältigen.

Während der Feier der Osternacht erleben wir bewusst den Weg von der Schöpfung, dem Dunklen zum Licht und zur Freude.

Christus ist auferstanden und das bedeutet für uns: Es gibt neues Leben, er gibt Hoffnung. Es gibt Zukunft für alle Menschen, auch für uns!

Christine Junger

Gemeinsam den Glauben mit Leben füllen

Der Pfarrgemeinderat Nußdorf lud am 20. Februar 2026 alle Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinde als kleines Dankeschön zu Kaffee und selbstgebackenen Mehlspeisen ein.

In netter Runde wurde gelacht, geplaudert und so mancher Gedankenaustausch geführt.

Pfarrer Anthony würdigte in seinen Worten das großartige Engagement, die Herzlichkeit, den gelebten Glauben aller Ehrenamtlichen. Jeder hatte die Möglichkeit sich kurz namentlich vorzustellen und von seiner Tätigkeit zu berichten.

Pfarrgemeinderatsobmann Franz Junger hob hervor, dass mindestens 35 verschiedene Berufe in der Pfarrgemeinde durch freiwillige Mitarbeiter*innen abgedeckt werden.

Vergelt's Gott für eure Zeit, euer Wissen und euer Engagement. Ihr seid es, die den Glauben mit Leben füllen, die Nächstenliebe sichtbar machen und für andere da sind. Oft im Verborgenen, aber immer mit großer Wirkung.

Bild: Anthony Sabbavarapu Bericht: Christine Junger



Vergelt's Gott

an Fam. Rausch, Gratzenbauer und Fam. Huber für die gespendeten Christbäume

für die schöne Kindermette, besonders an alle Mitwirkenden, den Verantwortlichen Katrin Zauner, Katharina Proßinger und Gabi Leikauf

an alle, die in der Advent- und Weihnachtszeit mitgeholfen haben unsere Kirchen und Kapellen so schön zu schmücken, die Krippen aufzubauen, die Hl. Messen zu gestalten, uvm.

für die Spenden von € 7.734,40 für die Sternsingeraktion, an Gisela Griesner für die Organisation, an alle Sternsinger*innen und Begleitpersonen, für die Einladungen zum Essen, an Gerti Berndl fürs Instandhalten der Kleider und Sterne und allen anderen Helfer*innen

an Maria Pötzelsberger fürs jahrelange Verzieren der Osterkerze und der Altarkerzen

an Hannes Schwärz fürs Austauschen der Hochaltarbilder und -figuren im Kirchenjahr.

an Rosa Hiebl-Rausch fürs langjährige Binden der Kranzerl um die Osterkerze

an Agnes Kapeller fürs Stricken der Babypatscherl

an unsere neuen Kommunionhelfer Thomas und Gabi Leikauf



Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfangen:



30. November 2025
Paul Pridnig
 von Julia und Johannes
 Pridnig, Nußdorf

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen



am 8. Jänner 2026
Gerhart Forthofer
 im 86. Lebensjahr

am 13. Jänner 2026
Angela Pabinger
 im 97. Lebensjahr

am 14. Jänner 2026
Berta Tiefenthaler
 im 85. Lebensjahr

am 19. Jänner 2026
Maria Ganisl
 im 93. Lebensjahr

DER PFARRVERBAND OICHTENTAL LÄDT HERZLICH EIN



BENEDIKTSFEST IN MICHAELBEUERN

20. März 2026

19:00 Uhr: Eucharistiefeier in der
 Stiftskirche, mitgestaltet
 vom „Oichtentalensemble“
 anschl. Agape



OSTERMONTAG - EMMAUSGANG

nach St. Pankraz/Schlößl:

6. April 2026

9:15 Uhr: Treffpunkt beim Parkplatz
 Schloss Weitwörth

10:00 Uhr: Heilige Messe in der
 Filialkirche St. Pankraz, Schlößl 5



MARKUSBITTGANG am Samstag, 25. April 2026

Treffpunkt: 18:15 Uhr bei der Kirche Nußdorf – Bittgang
 nach Lauterbach, 20:00 Uhr Heilige Messe in Lauterbach



BITTGANG NACH MARIA PLAIN

Montag, 11. Mai 2026

anschließend Bittmesse

Treffpunkt: 8:30 Uhr beim
 Pfarrhof Bergheim

PFINGSTMONTAG - PFINGSTROAS

nach St. Pankraz/Schlößl:

25. Mai 2026

9:15 Uhr: Treffpunkt beim Parkplatz
 Schloss Weitwörth

10:00 Uhr: Heilige Messe in der
 Filialkirche St. Pankraz, Schlößl 5
 mit Kirchenchor Lamprechtshausen



Bilder: Pfarre Nußdorf, Benediktinerabtei Michaelbeuern, pixapay wohnblog At





Kalender - Pfarre Nußdorf

in der Fastenzeit jeden DI um 18 Uhr			PIA -Kurzmeditation m. Musik u. Texten (24.2., 3.3., 10.3., 17.3., 24.3. u. 31.3.)
In der Fastenzeit jeden DO 18:25 Uhr			Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche (26.2., 5.3., 12.3., 19.3. und 26.3.)
Gottesdienste im österlichen Festkreis			
SA	28.3.	19:00	Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige in der Filialkirche St. Pankraz
SO	29.3.	9:15	Palmsonntag (Beginn der Sommerzeit) bei trockenem Wetter: Treffpunkt bei der Feuerwehr mit Segnung der Palmzweige, anschl. gemeinsamer Einzug mit der Trachtenmusikkapelle, Ministranten, Pfarrer und Bevölkerung zur Pfarrkirche
		9:30	Festgottesdienst; bei Regenwetter: Beginn in der Kirche, Einzug entfällt.
DO	2.4.	19:00	Gründonnerstag - Gottesdienst und Ölbergandacht
FR	3.4.	15:00 19:00	Karfreitag: Kinder- und Jugendkreuzweg in der Pfarrkirche Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung u. Grablegung, bitte Blume mitbringen
SA	4.4.	20:00	Karsamstag - Feier der Osternacht bei trockenem Wetter: Beginn beim neuen Friedhof: Kerzenausgabe, Feuerweihe und Lichterprozession zur Pfarrkirche, anschließend Feier der Osternacht und Speisensegnung bei Regenwetter: keine Prozession - Beginn in der Pfarrkirche
SO	5.4.	8:00	Osterhochamt mit Speisensegnung - musikalische Gestaltung Schöbeler Chor
MO	6.4.	9:15 10:00	Ostermontag - Emmausgang nach St. Pankraz Treffpunkt beim Parkplatz Schloss Weitwörth Heilige Messe in der Filialkirche St. Pankraz
MO	13.4.	19:00	KBW - „Der gläserne Mensch“ im Gemeindeamt Nußdorf
SA	25.4.	9:30	Erstkommunion in der Pfarrkirche
DO	25. 4.	18 :15 ca. 20:00	Markusbittgang nach Lauterbach Treffpunkt bei der Pfarrkirche Nußdorf und gemeinsamer Bittgang Bittmesse in Lauterbach
MO	11.5.	8:30	Bittgang nach Maria Plain - Treffpunkt Pfarrhof Bergheim, anschl. Hl. Messe
DI	12.5.	17:30 19:00	Pankrazibittgang nach St. Pankraz Treffpunkt: Pfarrkirche Nußdorf und gemeinsamer Bittgang Bittmesse in der Filialkirche St. Pankraz
DO	14.5.	8:00	Christi Himmelfahrt - Festgottesdienst mit Prozession
SO	17.5.	9:30	Kirchweih in St. Pankraz mit Heiliger Messe
SO	24.5.	8:00	Pfingstsonntag - Festgottesdienst
MO	25.5.	9.15 10:00	Pfingstmontag - Pfingstroas zur Filialkirche St. Pankraz Treffpunkt: Parkplatz Schloss Weitwörth Hl. Messe in der Filialkirche, musik. Gest. Kirchenchor Lamprechtshausen
SO	31.5.	9:00	Fronleichnam - Festgottesdienst mit Prozession und Wettersegnen
SA	13.6.	9:45 10:00	Firmung mit Abt Johannes Perkmann Treffpunkt: Feuerwehrhaus, gemeinsamer Einzug mit der Trachtenmusik- kapelle Nußdorf zur Pfarrkirche Firmung - musikalische Gestaltung Landjugendchor
Regelmässige Gottesdienste			
Jeden Sonntag, 8:00 Uhr			Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche
Jeden Donnerstag, 19:00 Uhr			Hl. Messe in der Pfarrkirche (bei Beerdigung am DO, entfällt d. Abendmesse)
1. SA im Monat, 19:00 Uhr			Vorabendmesse in der Filialkirche St. Pankratz
2. DO im Monat, 18.30 Uhr			Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
3. SA im Monat, 19.00 Uhr			Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
Etwaige Änderungen werden in der Gottesdienstordnung verlautbart!			



Gemeinsam auf dem Weg zur Firmung

Im Rahmen der diesjährigen Firmvorbereitung setzen sich die künftigen Firmlinge ebenso wie ihre Eltern wieder intensiver mit dem Glauben auseinander. Seit dem vergangenen Herbst begleiten gemeinsame Termine die Jugendlichen durch das Kirchenjahr bis hin zur Firmung am 13. Juni.

Bei einer Kirchenführung im November erfuhren die Firmlinge wissenswertes über ihre Pfarrkirche und deren Geschichte. Im Jänner beteiligten sich viele der Firmlinge engagiert an der Sternsingeraktion. Dabei konnte ein beachtlicher Spendenbetrag gesammelt werden, der in diesem



Ein erstes großes Highlight war die „Nacht der 1000 Lichter“ am 31. Oktober. Durch das gemeinsame Engagement vieler Helferinnen und Helfer erstrahlte die Nußdorfer Kirche innen wie außen in einem stimmungsvollen Kerzenmeer. In dieser besonderen Atmosphäre luden verschiedene Stationen dazu ein, zur Ruhe zu kommen und darüber nachzudenken, was und wer einem im Leben wichtig ist – und warum.

Jahr Projekten in Tansania zugute kommt.

Ein weiterer gemeinsamer Höhepunkt war der Jugendgottesdienst des gesamten Pfarrsprengels Ende Jänner in Oberndorf. Unter dem Thema „**Licht und Wärme**“ wurde daran erinnert, dass es Zeiten gibt, in denen wir Dunkelheit in uns spüren. Gerade dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Jesus an unserer Seite ist – und zugleich sind wir selbst

eingeladen, füreinander Licht zu sein und die Welt ein Stück heller, wärmer und bunter zu machen.

Auch in den kommenden Monaten stehen noch gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. Am 28. Februar besuchen die Firmlinge das Kloster Michaelbeuern, wo sie unter anderem ihren Firmspender kennenlernen werden. Am 27. März ist eine gemeinsame Fackelwanderung mit den Familien nach St. Alban geplant.

Auf die Frage, was ihm persönlich das Wichtigste an der Firmvorbereitung sei, antwortete ein Firmling: **die Gemeinschaft**. Wenn alle zusammenhalten, kann man gemeinsam vieles erreichen – und das hilft, Gott näherzukommen und sich darauf zu besinnen, was im Leben wirklich zählt.

Sandra Schick



Ratschen am Karfreitag und Karsamstag

Auch dieses Jahr ziehen Ministrant*innen und Jungscharkinder mit ihren Ratschen durch unseren Ort, um die verstummten Kirchenglocken zu ersetzen. Mit lautem „Ratschen“ und traditionellen Sprüchen verkünden sie die Gebetszeiten und halten diesen schönen alpenländischen Brauch lebendig.

Wir laden alle herzlich ein, die Kinder freundlich aufzunehmen und ihre Mühe zu belohnen.

Das gesammelte Geld wird halbiert. Ein Teil kommt in den Kinder- und Jugendfonds der Pfarre, um damit Kinder, Jugendliche, Gruppen und Familien zu unterstützen. Der andere Teil wird an die teilnehmenden Ratschenkinder ausbezahlt, die sich damit ihr Taschengeld aufbessern.

Die Termine und Gebietseinteilung finden Sie zeitgerecht auf der Anschlagtafel bei der Kirche und auf der Homepage: www.pfarre-nussdorf.at



Bericht: Christine Junger



Du rufst mich bei meinem Namen

Wir alle haben einen Namen. Wenn uns jemand beim Namen ruft, kennt er uns, ist uns vertraut. Lernen wir Menschen kennen, ist es uns wichtig, ihre Namen zu erfahren und sie so zu nennen. Wenn in der Bibel steht, dass Gott uns beim Namen ruft und wir mit unserem Namen in seine Hand geschrieben stehen, weist das darauf hin, dass uns Gott kennt, dass wir für ihn wichtig sind, dass wir nicht anonym sind.

Das ist eine schöne Zusage, mit der man gut leben kann: Ich bin für Gott wichtig, so wichtig, dass er mich bei meinem Namen kennt.

Das sollen in besonderer Weise auch die Mädchen und Buben erfahren, die unter diesem Motto am 25. April 2026 ihre Erstkommunion in unserer Pfarrkirche feiern. 25 Kinder bereiten sich dazu im Religionsunterricht und in Tischelterngruppen vor und sind bereits voller Vorfreude, denn sie sind zum ersten Mal eingeladen am Tisch des Herrn.

Bericht und Bilder: Andrea Schinagl



VORTRAG UND GESPRÄCH

Maximilian Wagner, E-Learning-Entwickler, Referent für KI & VR, IT-Experte, Marktschellenberg

Der gläserne Mensch

Was meine Daten über mich verraten

Was passiert mit meinen Daten bei der Handynutzung? Warum bekomme ich Werbung zugeschiedt, die scheinbar ganz individuell auf mich zugeschnitten ist? Jeder Klick, jeder Einkauf, jede Internetsuche hinterlässt Spuren und Daten, die viel über mich verraten. Wir begeben uns auf eine digitale Spurensuche, was Firmen alles über uns herausfinden können.

Mo, 13. April 2026 | 19.00 Uhr

Gemeindeamt Nußdorf am Haunsberg
Hauptstraße 17



BURGSCHWAIGER
KÄLTE · KLIMA · WÄRMEPUMPENTECHNIK

Kleinberg 5 · A-5151 Nußdorf a. H.
Email: office@kaelte-burgschwaiger.at
Mobil: +43 664 184 72 73
www.kaelte-burgschwaiger.at



Pilgerreise nach INDIEN 23. Jänner bis 5. Februar 2026

Am 23. Jänner 2026 machte sich eine Gruppe erwartungsvoller Pilger bei minus 8 ° Außentemperatur aus dem winterlichen Nußdorf und Umgebung auf den Weg um das Heimatland unseres Pfarrers Anthony ein wenig zu erkunden. Angekommen in Südindien staunten wir über die vielen Eindrücke: Die Frauen mit ihren bunten Saris, die belebten Plätze, die staubigen Straßen und die zahlreichen Standln die neben Essen auch allerhand Alltagsgegenstände anboten. In den Märkten voller Gewürze, Blumen, Gemüse, Obst, usw. wurden wir als Ausländer*innen sehr freundlich und unaufdringlich behandelt. Die Straßen, ein Erlebnis der besonderen Art, waren prall gefüllt mit Autos, Motorrädern und Tuktuks (einfache Taxis auf drei Rädern). In einem Chaossystem - bei welchem Hupen und abrupt bremsen die zwei wichtigsten Zutaten sind, muss jedes Fahrzeug für sich ein Vorwärtskommen erkämpfen. Und es gibt sie tatsächlich, die heiligen Kühe - frei in der Wahl ihrer Umgebung schlendern sie durch die Gassen, Straßen und in

den Feldern umher, auf der Suche nach Ess-barem. Ein sehr ungewohnter An-blick für uns.

Mit dem Bus erkundeten wir viele Städte, besuchten Paläste, Tempel, Gartenanlagen, Teeplantagen, Nationalparks, ein Waisenhaus, eine internationale Schule und feierten an den Sonntagen gemeinsam Gottesdienst. Auf den langen Fahrten, wovon jede mit Gebet, Gesang und Segen begann, erfuhren wir sehr viel über Kultur, Religionen, Bräuche, Lebensweisen, Sozialstrukturen (wie das offiziell abgeschaffte Kastensystem), über Ernährung, Landwirtschaft und die großen Probleme, mit denen dieses riesige Land konfrontiert ist. Sei es die stetig wachsende Bevölkerung (aktuell ca. 1,4 Mrd Menschen), die sozialen Gegensätze zwischen Arm und Reich, die Luftverschmutzung, sowie die Müllablagerungen welche ein nicht zu übersehender und schockierender Anblick in allen Reiseabschnitten waren.

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Highlights hervorheben: Die gute Organisation seitens

Anthony, die informative Reiseleitung, die Besuche des Taj Mahal, des Königspalastes und einiger imposanter Tempel. Auch die hervorragende und abwechslungsreiche indische Küche, die jeden Abend ein Gaumengenuss war - selbst die anfänglichen Skeptiker entpuppten sich als Fans - einzig der Biervorrat in den Hotels war äußerst beschränkt.

Erwähnt werden soll auch die tolle Gemeinschaft in der Gruppe. Nicht zuletzt war die Begegnung mit den indischen Menschen sehr beeindruckend: die Offenheit, die Ruhe und Gelassenheit, ihre Geduld, ihr Lächeln und ihre Freundlichkeit uns gegenüber waren herzerwärmend!

Das alles trotz der einfachen, teilweise fast unmenschlichen Verhältnisse, in denen viele leben - sie haben uns mit ihrer Menschlichkeit ein großes Geschenk gemacht!

Die Reise war für alle ein einzigartiges Erlebnis!

Bericht: Andrea Junger



Es hat alles seine Zeit....

Da ich selbst auch als Kind schon immer Sternsingen gegangen bin, war mir die Sternsinger Aktion in Nußdorf immer ein großes Anliegen.

Somit habe ich seit ca. 23 Jahren jedes Jahr die Sternsinger als Begleitperson begleitet.

2007 übernahm ich dann allein die Organisation der Sternsinger Aktion.

Mit Freude und Engagement habe ich es gerne gemacht!

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich dabei immer unterstützt haben!

Besonders Christine Junger, unserer engagierten Pfarrsekretärin gebührt ein großer Dank!

Auch bei Mathilde Standl, die mich stets mit ihrer musikalischen Gabe und der Gitarre bei der Probe und beim Gottesdienst begleitet hat, ein großes Danke!

Jetzt ist es Zeit die Aufgabe an Jüngere weiter zu geben!



Es hat mich sehr gefreut, dass Christiane Kriechhammer aus Olching, als ich sie gefragt habe ob Sie die Organisation der Sternsinger übernehmen möchte, mit einem „Ja, das mache ich gerne“ geantwortet hat.

Ein großes Danke dafür! Es freut mich, diese sinnvolle Aktion in guten Händen zu wissen!

Liebe Grüße
Gisela Griesner



Pfarrer Anthony Sabbavarapu und Pfarrgemeinderatsobmann Franz Junger bedankten sich bei Gisela Griesner herzlich für ihr jahrelanges Engagement und die fast 20-jährige Organisation der Sternsinger Aktion.

Gisela Griesner hat sich während dieser Zeit immer ehrenamtlich für eine gerechtere Welt, ein besseres Leben und besonders für die Kinder in den Entwicklungsländern eingesetzt.

Als außergewöhnliche Wertschätzung verlieh ihr die Pfarre Nußdorf den Titel: „Segensbotschafterin“.

Christine Junger

Viel Freude und Motivation für die neue Aufgabe

Mein Mann und ich sind vor 8 Jahren nach Nussdorf gezogen, in einen Ort wo Traditionen noch gelebt werden.

Mit der Dreikönigs-/Sternsingeraktion werden jährlich Menschen - besonders Kinder - unterstützt, die weniger haben als wir.

In den letzten Jahren haben wir voller Freude mitverfolgt, wie viele Nussdorfer Kinder diese Aktion unterstützen.

Heuer durfte erstmals meine Tochter mitgehen und sie war begeistert! Insgesamt waren 56 Kinder, aufgeteilt in 13 Gruppen, dabei. Sie haben die Kälte hingenommen und die besuchten Haushalte erhellt.

Als mich Gisela Griesner im Anschluss gefragt hat, ob ich ihr Amt übernehmen möchte, erfüllte es mich mit großer Ehre. Ich freue mich auf nächstes Jahr, wenn ich die Organisation übernehmen darf und es würde

mich freuen, wenn sich wieder so viele Kinder dazu anmelden.

Ein Danke an Gisela für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren und gleichzeitig auch ein Bitte und ein Danke an alle für eine gute Zusammenarbeit.

Christiane Kriechhammer



Im Bild von links: 1. Reihe: Sternsinger
2. Reihe: Gisela Griesner und Christiane Kriechhammer

Rorate in Nußdorf bzw. Schlößl



Mein Name ist Lisa-Marie Moser, ich bin 13 Jahre alt, wohne in Waidach, und gehe sehr gerne in der Vorweihnachtszeit zur Rorate. Jedes Jahr frage ich meine Mama, bereits bevor der Advent beginnt, wann denn heuer wieder die Rorate stattfindet, da ich unbedingt dabei sein möchte.

Mir gefällt an der Rorate besonders die schöne vorweihnachtliche, ruhige und glänzende Stimmung in der Kirche, die ganzen schönen Lichter, die aus Holz geschnitzten Engeln und vieles mehr. Auch die Umrahmung mit Musik und schönen Texten ist immer sehr schön. Ich finde, man kann sich durch diese heimelige Stimmung, dich ich als Kind dabei empfinde, sehr gut auf Weihnachten einstimmen, sich freuen und dabei im Herzen etwas ruhiger werden.

Lisa-Marie Moser



Kindermette in der Nußdorfer Kirche

Am 24. Dezember wurde unsere Kirche wieder zu einem ganz besonderen Ort: Rund 35 Kinder gestalteten gemeinsam die Kinder-Krippenlegung und brachten die Weihnachtsgeschichte auf berührende Weise zum Leben. Bereits zum dritten Mal durfte ich diese Feier gemeinsam mit Gabi Leikauf und Katrin Zauner vorbereiten und begleiten.

Schon beim Eintreten in die Kirche war zu spüren, dass Weihnachten nahe ist. Eine ruhige, feierliche Stimmung lag in der Luft, zugleich war eine freudige Spannung zu merken.

Auch die Hirtenkinder und jungen Musikanten waren aufgeregt, aber auch voller Stolz und Vorfreude auf ihren Auftritt. Jedes Kind hatte seinen Platz und eine wichtige Aufgabe im Krippenspiel. Mit viel Geduld und Freude wurde in den Wochen davor geprobt. Katrin Zauner bereitete das Theaterstück mit den Kindern vor, während die Lieder gemeinsam mit mir eingeübt wurden. Auch Kinder, die ein Instrument spielen



wollten, waren herzlich eingeladen, mitzuwirken. Dabei war es uns besonders wichtig, dass der Spaß am gemeinsamen Tun im Vordergrund steht – ohne Leistungsdruck und ohne hohe Erwartungen. Nicht die perfekte Aufführung zählte, sondern das gemeinsame Erzählen der Weihnachtsgeschichte.

Diese Haltung war auch während des Auftritts spürbar. Die Kinder spielten und sangen mit einer

Selbstverständlichkeit, großer Aufmerksamkeit und viel Herz. Ihre Begeisterung und ihr Engagement übertrugen sich auf die ganze Kirche und machten die Kinder-Krippenlegung zu einem sehr stimmungsvollen Moment.

Zur Vorbereitung gehörte nicht nur das Proben, sondern auch das bewusste Innehalten: Katrin kochte für uns Kinderpunsch, wir teilten Kekse und verbrachten Zeit miteinander – in der Kirche. Diese gemeinsamen Augenblicke stärken die Gemeinschaft und machten den

Kindern erfahrbar, dass Weihnachten mehr ist als Hektik, Termine und Erwartungen.

Die Kinder-Krippenlegung war eine berührende Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Sie zeigte auf lebendige und herzliche Weise, wie Weihnachten unseren Glauben stärkt und was uns im Glauben verbindet.

Katharina Proßinger



Maiandachten jeweils um 19:00 Uhr

Datum		Ort
SO	3.	Flurmaiandacht in Waidach, musikalische Gestaltung „Kleeblattgesang“ beim Wegkreuz von Giglmayr Hias
MO	4.	Schlosskapelle Weitwörth
SO	10.	Filialkirche St. Pankraz - musikalische Gestaltung Fam. Standl
MO	11.	Schlosskapelle Weitwörth
DO	14.	Filialkirche St. Pankraz mit Kärntner Chor
SO	17.	Flurmaiandacht in Steinbach mit Thalpicbler Sängerinnen
MO	18.	Filialkirche St. Pankraz mit Voglauer
SO	24.	Pfarrkirche Nußdorf, musikalische Gestaltung Huber, Haigermoser, Proßinger
MO	25.	Schlosskapelle Weitwörth
SO	31.	Pfarrkirche Nußdorf, musikalische Gestaltung Dreiklang



Palmbuschenmarkt

der Nußdorfer Bäuerinnen



NUR auf Bestellung
 Buschen klein 9,-
 + Späne 12,-
 Buschen groß 12,-
 + Späne 15,-

Samstag, 28. März
12 - 15 Uhr
im Keller der Gemeinde

Auch Kaffee und Kuchen gibt es wieder

Bestellungen vom 18. - 20. März telefonisch oder WhatsApp bei Marlis Burgschwaiger (0664-2407286)

Pause Im Alltag



Jeden Dienstag in der Fastenzeit um 18 Uhr
 in der Pfarrkirche St. Georg
 Nußdorf am Haunsberg

ZEIT FÜR DIE SEELE

20 Minuten zum Nachdenken, Verschnaufen, zum zur Ruhe kommen, die Seele baumeln lassen, sich ausklinken, verweilen, die Pausetaste drücken.

In dieser verrückten Zeit einmal kurz abschalten, mit Musik und Texten, die uns wieder erden und auf den Boden zurückbringen.



Ein Projekt der Pfarre Nußdorf

Wir sind gerne für Sie da:

Pfarre Nußdorf am Haunsberg,
 Pfarrhofstraße 1, 5151 Nußdorf a. H.,
 Tel. 06276/20810 - Mail: pfarre.nussdorf@eds.at.
www.pfarre-nussdorf.at
Bürozeiten: MO, DI und MI: 8:00 bis 11:30 Uhr und
 DO: 15:00 bis 17:00 Uhr

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarre Nußdorf, Pfarrhofstraße 1, 5151 Nußdorf a. H.
Redaktion, Layout und Gestaltung: Pfarrprovisor Anthony Sabbavarapu BA, Christine Junger
Druck: Johannes Huber, Echingerstr. 6, 5111 Bürmoos
Vertretungsbefugnis: Anthony Sabbavarapu BA
Grundlegende Richtung:
 Infos und Berichte der Pfarre Nußdorf